



# Tourismus **pusht** Umsätze

Obwohl **Deutschland** bevölkerungsmäßig zehnmal **größer** als Österreich und die Schweiz ist, sind die **Gastronomieumsätze nur viermal so hoch**. Der Grund liegt auf der Hand: Beide Alpenländer punkten mit **Tourismus**.

Autor: WILLY ZWERGER

**Ö**sterreich wies im Großhandelsbereich 2012 mit einer Umsatzzunahme von 7,9 Prozent den höchsten Steigerungswert in den D-A-CH-Ländern aus. In Deutschland legte der Gastronomie-Großhandel 2012 noch 2,5 Prozent zu, während in der Schweiz – aufgrund des starken Schweizer Franken und des

rückläufigen Tourismus – mit +0,2 Prozent eine Stagnation zu vermerken war.

Details über die einzelnen Sortimentsgruppen weiß GastroData-Chef Mag. Helmut Obergantschnig: „Das Lebensmittel-Trockensortiment ist in allen drei Ländern die stärkste Sortimentsgruppe, wenngleich die Anteile zwischen der Schweiz mit 28,6 Prozent und Deutschland mit 19,4 Prozent doch weit auseinanderklaffen. Augenscheinlich ist auch der hohe Anteil der Sortimentsgruppe Tiefkühl in Deutschland, was den höheren Grad der Verwendung von Convenience-Produkten – versus Frischeprodukten in den Ländern Österreich und Schweiz – aufzeigt.“

Der Getränkebereich (AF-Getränke und Alkoholische Getränke) umfasst in Österreich und in der Schweiz einen

Umsatzanteil von mehr als 15 Prozent, während diese Sortimentsgruppen in Deutschland lediglich rund 10 Prozent zum Gesamtumsatz beitragen.

Obergantschnig: „Beim Ländervergleich muss auch immer beachtet werden, dass aufgrund des Tabakmonopols in Österreich Tabakwaren so gut wie keinen Umsatz tätigen, in Deutschland und in der Schweiz jedoch 8 von 100 Euro mit dieser Sortimentsgruppe erwirtschaftet werden.“

Übrigens: Was Handelsmarken betrifft, so näherte sich der Anteil im Gastronomie-Großhandel laut GastroPanel über alle Warengruppen im Jahr 2012 in Österreich gerade einmal der 10-Prozent-Marke und umfasste wertmäßig einen Umsatz von etwas über 100 Millionen Euro. Und: Seit dem Jahr



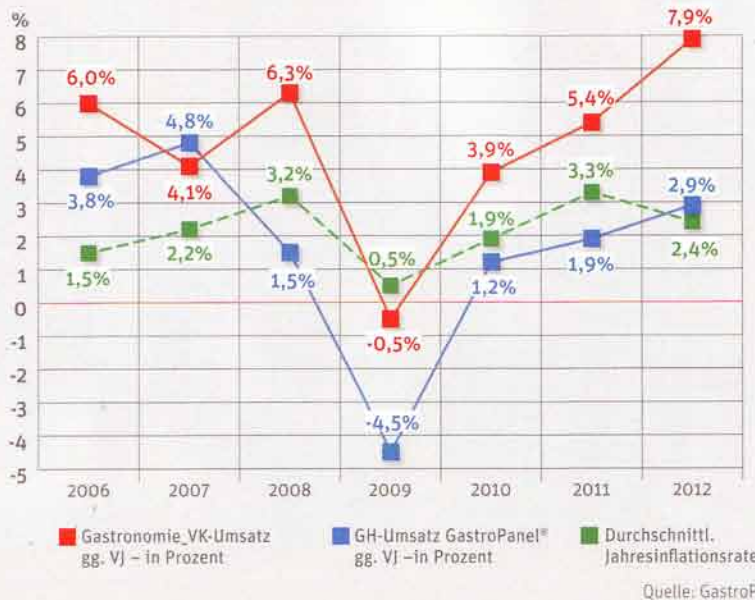
Helmut Obergantschnig: „Wenngleich der Zustellanteil auch anteilmäßig in den letzten fünf Jahren um fast 10 Prozentpunkte zugenommen hat, darf nicht übersehen werden, dass auch der Abholbereich Zuwächse aufwies.“

2009 steigerte sich dieser Anteil von 6,8 Prozent um über 40 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent im Jahr 2012.

In Österreich wird mit Sicherheit im Jahr 2013 der Schnittpunkt von 50 Prozent durch die Zustellung erreicht werden und der Abholanteil erstmals seit Bestehen des Betriebsformats C+C geringer als der Zustellanteil sein. Obergantschnig dazu: „Wenngleich der Zustellanteil auch anteilmäßig in den letzten fünf Jahren um fast 10 Prozentpunkte zugenommen hat, darf nicht übersehen werden, dass auch der Abholbereich in den letzten Jahren immer Zuwächse zwischen 2 und 2,5 Prozent aufwies. Das überproportional hohe Wachstum bei der Zustellung resultiert nicht zuletzt auch aus dem Umstand, dass Umsätze, die von Direktlieferanten an den Großhandel abgetreten werden, durchwegs Zustellumsätze waren und es auch bleiben.“

### VK-Umsatz Gastronomie versus Großhandel

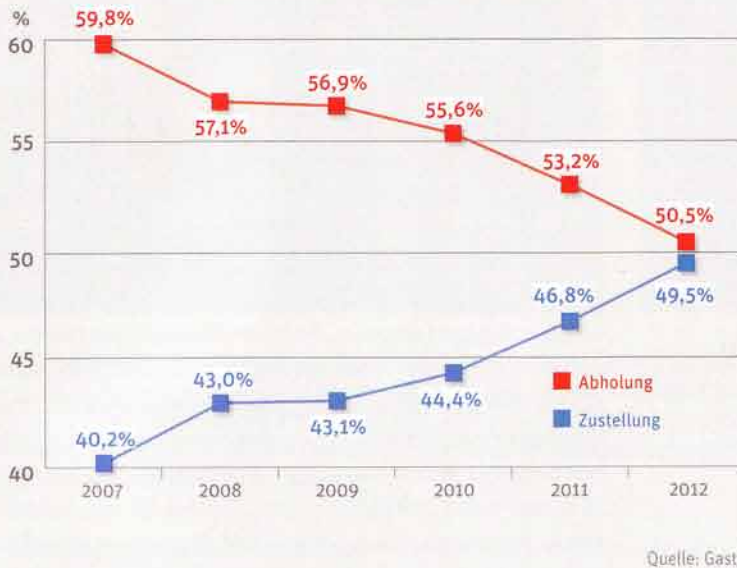
Periode 2006–2012 Österreich in Prozent



Dieses Chart zeigt – neben der durchschnittlichen jährlichen Inflationsrate – einerseits die Entwicklung des Wareneinsatzes der Gastronomie (= Summe aller Warenflüsse für Küche & Keller – ohne Investitionsgüter) versus Entwicklung GH-Umsätze über die Jahre 2006 bis 2012.

### Entwicklung GH-Vertriebsformen in Prozent

Periode 2007–2012 Österreich in Prozent



Der Gastronomie-GH hat im Jahr 2012 um insgesamt 7,9 Prozent seine Umsätze gesteigert (unbereinigt der neuen VK-Flächen). Auf den Abholanteil fielen gegenüber 53,2 Prozent 2011 rund 50,5 Prozent, während sich der Zustellanteil von 46,8 Prozent im Jahr 2011 auf 49,5 Prozent im Jahr 2012 steigerte. Trotz dieses relativen Rückganges des Abholanteils legte diese Vertriebsform in absoluten Zahlen jedoch um immerhin 2,5 Prozent beim Umsatz zu. Der Zustellumsatz stieg in absoluten Zahlen von 2011 auf 2012 um fast 14 Prozent, was die prozentuelle Verschiebung der Vertriebsformenanteile erklärt.

### D-A-CH VERGLEICH 2012

	Deutschland	Österreich	Schweiz
Bevölkerung	80,4 Mio.	8,3 Mio.	7,5 Mio.
Fläche	357.000 km <sup>2</sup>	83.900 km <sup>2</sup>	41.300 km <sup>2</sup>
Gastro-Betriebe	192.500	40.120	35.400
Umsatz Gastronomie	64,8 Mrd. €	15,75 Mrd. €	16,3 Mrd. €
Marktpotenzial (WES)	16,7 Mrd. €	4,55 Mrd. €	4,9 Mrd. €
Umsatz Gastro-GH	9,5 Mrd. €	1,7 Mrd. €	2,1 Mrd. €

Quelle: GastroData